

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Nationalbibliothek
Band: 108 (2021)

Rubrik: Allgemeine Sammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Sammlung



Zaveštanja: zbornik književnih radova, 2021

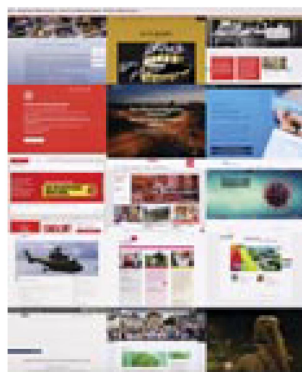
Die Nutzung der digitalen Angebote nahm zu, diejenige vor Ort war geprägt von den Corona-bedingten Massnahmen. Bei der Erneuerung des digitalen Langzeitarchivs ist ein erster Meilenstein erreicht.

Sammlung

Die Allgemeine Sammlung der Schweizerischen Nationalbibliothek (NB) umfasste Ende 2021 rund 4,94 Mio. Einheiten (2020: 4,88 Mio.). Das Wachstum blieb aufgrund pandemiebedingter Verschiebungen oder Redimensionierung der Verlagsprogramme moderat.

Der 2017 beendete Depositum-Vertrag der NB mit der *Schweizerischen Vereinigung für Studentengeschichte* wurde 2021 auch physisch vollzogen. Die in der NB zwischengelagerte Sammlung konnte endgültig übergeben werden. Der *Serbische Schriftstellerverband der Schweiz* übergibt der NB nach längerer Pause seit 2021 wieder die Monografien seiner Mitglieder.

Die Sammlung originaler digitaler Publikationen wuchs erneut stark an. Sie umfasste Ende 2021 209'430 Publikationen, was einem Wachstum von 27'113 Publikationen entspricht. Ein Teil dieses Zuwachses besteht aus Webseiten von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern, die in Zusammenarbeit mit *SIKART, dem Lexikon zur Kunst in der Schweiz*, identifiziert werden konnten. Die seit 2016 bestehende Sammlung der Webseiten der Schweizer Parteien wurde vervollständigt und umfasst nun rund 300 Domainnamen. Zudem wurden die Eventsammlungen zur Sommerolympiade Tokio sowie zu den Anlässen und Veranstaltungen zu 50 Jahre Frauenstimmrecht abgeschlossen. Die Sammlung von Webseiten zu Covid-19-Themen wurde weitergeführt; sie umfasst aktuell rund 180 Domains.



Webarchiv Schweiz:
Websammlung zu Corona

Kataloge

Ende 2021 umfasste *Helveticat*, der Bibliothekskatalog der NB, 1'933'690 bibliographische Datensätze (2020: 1'888'151). Dies entspricht einer Zunahme von 2,4 Prozent.

In Zusammenarbeit mit der *Fachhochschule Westschweiz Freiburg* wurde 2021 ein Online-Werkzeug erarbeitet, welches die Integration des alten Sachkatalogs in den Online-Katalog *Helveticat* ermöglicht. Von 1898 bis 1998 wurden die Neueingänge sachlich mit der Dezimalklassifikation UDK auf Katalogkarten erschlossen. Sie wurden 1999/2000 mikroverfilmt und gescannt. Die Scans wurden in einer eigenen Datenbank für die Recherche zur Verfügung gestellt. Dieses seit 1898 kontinuierlich aufgebaute Wissen konnte nun in *Helveticat* integriert werden: von 1,297 Mio. gescannten Karten konnten 1,129 Mio. Karten automatisch den Datensätzen in *Helveticat* zugeordnet werden. Die Korrektheit der Trefferquote bei der Zuordnung der Karten ist mit 94,12 Prozent sehr hoch. Bei den verbleibenden 168'000 Karten wird die Zuordnung in *Helveticat* manuell erfolgen.

Die statische PDF-Ausgabe der *Bibliographie der Schweizergeschichte (BSG)* erscheint seit 2020 ohne Register. Die verzeichneten Publikationen zur Schweizer Geschichte werden weiterhin in thematischer Ordnung präsentiert. Der Verzicht auf die Register führte zu markanten Zeiteinsparungen, so dass 2021 zwei Berichtsjahre (2015 und 2016) publiziert werden konnten. Die Datenbank bleibt die Hauptausgabe der BSG. Sie enthält den vollständigen Nachweis und bietet einen hohen Suchkomfort.

Durch den früheren Wechsel des Bibliothekssystems und die Massnahmen zur Eindämmung von Corona entstand in der Alphabetischen Katalogisierung ein Rückstand von über 10'000 Dokumenten. Damit diese trotzdem zeitnah konservatorisch korrekt im Magazin gelagert werden und den Nutzenden zur Verfügung gestellt werden können, wurde ein beschleunigter Prozess für die

Integration erarbeitet. Bei Dokumenten mit ISBN-Nummern werden die bibliographischen Daten (halb-)automatisch von anderen Bibliothekskatalogen importiert und automatisch mit Signaturen versehen. Diese Methode kam bei Dokumenten zur Anwendung, die nicht im *Schweizer Buch* angezeigt werden und bei Verlagen mit sehr vielen Publikationen (z.B. *Springer*, Cham). Die importierten Daten entsprechen nicht dem üblichen Erschliessungsstandard der NB, so fehlen beispielsweise bei den Sucheinstiegen die GND-Verknüpfungen. Die Daten können aber soweit automatisch mit Regeln in Alma bearbeitet werden, dass sie den Anforderungen des Regelwerks RDA genügen und mit den übrigen bibliographischen Daten der NB interoperabel sind.

Seit Januar 2021 werden monographische Online-Publikationen (e-Books) in der Schweizerischen Nationalbibliographie *Das Schweizer Buch* angezeigt. In der Online-Ausgabe wurde zudem eine Facette eingerichtet, die es den Benutzenden ermöglicht, nach Online-Publikationen zu suchen. Diese werden in den Heften zusammen mit den Print-Publikationen nach DDC-Sachgruppen geordnet angezeigt.

Erhaltung

47'314 Neuerwerbungen wurden konservatorisch behandelt, was im Vergleich zu 2020 einer Reduktion von gut 5 Prozent entspricht (2020: 50'161).

Von der NB neu erworbene Sammlungen und Archive werden vor ihrer definitiven Integration in die Magazine gereinigt, geordnet und erschlossen. Zur Verhinderung der Einschleppung von Schädlingen werden sie für eine gewisse Zeit in Quarantänäräumen untergebracht. Da diese schädlingsfrei sein müssen, wurden sie am zukünftigen Interimsstandort an der Monbijoustrasse in Bern in einem aufwändigen Verfahren geprüft, gereinigt, eingerichtet und in Betrieb genommen.

Der Lift im Magazin Ost wurde während mehrerer Wochen revidiert. Um die Auslieferung der Bestellungen und die Unterbringung der Neuerwerbungen gewährleisten zu können, wurde für die untersten vier Geschosse des siebengeschossigen unterirdischen Magazins ein Notwarenlift eingebaut. Den Transport der Bestellungen und Neuerwerbungen aus den und in die verbleibenden drei oberen Geschosse stellten die Magazinmitarbeitenden in dieser Phase manuell sicher.

Ausleihe

2021 zählte die NB für die allgemeine Sammlung 2415 aktive Nutzende, das sind 26 Prozent weniger als im Vorjahr (2020: 3268). Es wurden 42'621 Dokumente ausgeliehen (2020: 58'471), was einem Rückgang von 27 Prozent entspricht. 1132 Mikrofilme wurden konsultiert, das sind 46 Prozent weniger als im Vorjahr (2020: 2078). Der Rückgang erklärt sich mit der pandemiebedingten Schliessung der Lesesäle und der Ausleihe sowie mit dem zertifikatspflichtigen Zutritt.

Beratung

Es wurden etwas mehr als 9000 Auskünfte und Beratungen erteilt, dieser Wert ging also um 25 Prozent zurück (2020: 12'000). Zudem wurden 2237 vertiefte Recherchen für Nutzende durchgeführt, was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von 20 Prozent entspricht (2020: 2805). Im Zusammenhang mit den beiden Ausstellungen der NB (*Fleisch – Eine Ausstellung zum Innenleben* und *Jetzt wählen! Über das Recht auf eine Stimme*) erfolgten vertiefte Recherchen zu den Themen Ernährung und zum 50-Jahr-Jubiläum des Frauenstimmrechts. Während der Corona-bedingten Schliessung wurden die Nutzenden mittels postalischem Versand und digitalen Scans beliefert.



Auszug aus *Das Schweizer Buch*, Heft 17, 2021



Notwarenlift im Magazin
(Foto: Simon Lässer, BBL)



Neue Zürcher Zeitung vom
29.6.1914

Vermittlung

Im Berichtsjahr wurden 20 digitalisierte Zeitungen auf der von der NB betriebenen Plattform *e-newspaperarchives.ch* aufgeschaltet, darunter 11 Titel aus dem Misoix, die *Neue Zürcher Zeitung* von den Anfängen (1780) bis 1914 und das *Journal du Jura*. Zudem wurden die Neuenburger Zeitungen *Express*, *L'Impartial* und *ArcInfo*, die bislang auf einer separaten Plattform präsentiert wurden, integriert. Ende 2021 bot *e-newspaperarchives.ch* Zugang zu 164 digitalisierten Zeitungstiteln (2020: 144), was einem Umfang von 9'001'585 Seiten entspricht (2020: 6'534'153). 2021 wurden 931'388 Seiten online gestellt. Es wurden 401'343 Zugriffe (Visits) gezählt (2020: 341'928), dies entspricht einer Zunahme von 17 Prozent.

Auf der von der ETH-Bibliothek Zürich betriebenen Plattform *e-periodica.ch* wurden von der NB 15 Zeitschriften online gestellt, davon mehrere zum Thema Schweizerinnen und Schweizer im Ausland (z.B. *Revue économique franco-suisse*, *Helvetia* der *Swiss Society of New Zealand*) oder Zeitschriften mit Bezug zur Frauengeschichte (z.B. *Zeitschrift für Krankenpflege* oder *Schweizer Frauen-Zeitung*). Insgesamt wurden 195'319 Seiten online gestellt. Für die Nutzung sind im Berichtsjahr keine Zahlen verfügbar.

Auf *WikiCommons* wurden 1190 gemeinfreie Bilder hochgeladen. Insgesamt waren 15,9 Mio. Seitenaufrufe von Bildern der NB (2020: 12,4 Mio.) zu verzeichnen.

Auf die von Schweizer Bibliotheken und Archiven betriebene Plattform *e-manuscripta.ch* wurden 1190 Dokumente aus dem im Schweizerischen Literaturarchiv liegenden Nachlass von Hermann Hesse, die 3239 Seiten umfassen, geladen. Die Seiten wurden 2021 127'172 Mal aufgerufen (2020: 92'641).

Die Webseite der NB *nb.admin.ch* wurde 164'701 Mal besucht (Visits). Insgesamt folgen der NB auf ihrem deutschsprachigen *Facebook*-Kanal ähnlich wie im Vorjahr knapp 10'400 und auf dem französischsprachigen etwas mehr als 9000 Personen. Auf *Twitter* hat die NB gut 2900 Follower auf dem deutschsprachigen und knapp 1900 auf dem französischsprachigen Kanal. Auf dem mehrsprachigen *Instagram*-Kanal verdoppelte sich die Zahl der Abos erneut auf 2257 Abonnenten und Abonnentinnen. Die NB informierte auf den sozialen Plattformen monatlich über neu archivierte Webseiten im *Webarchiv Schweiz*. Sie beteiligt sich damit am *#WebArchiveWednesday*, der 2019 von der *International Internet Preservation Consortium* lanciert wurde, und vermittelt Informationen zu neuen Sammlungsinhalten.

Der Katalog der allgemeinen Sammlung *Helveticat* verzeichnete 347'385 Zugriffe (2020: 413'601). Auf den *Kollektivkatalog der Schweizer Plakate* wurde 46'472 Mal zugegriffen (2020: 27'937). Die *Bibliographie der Schweizergeschichte* wurde 36'827 Mal abgefragt (2020: 25'830). *HelveticArchives*, in dem hauptsächlich die Bestände des *Schweizerischen Literaturarchivs* und der *Graphischen Sammlung* verzeichnet sind, wurde 118'706 Mal besucht (2020: 217'913). Auf das Einstiegsportal zu den digitalen Sammlungen *e-Helvetic Access* wurde 34'703 Mal zugegriffen (2020: 25'258).

In Bern nahmen 6802 Personen an Ausstellungen und Veranstaltungen der NB teil (2020: 6757). Die Online-Veranstaltungen waren mit 2655 Teilnehmenden gut besucht. An Führungen nahmen 456 Personen teil.

Ausbildung

Die NB bietet neu seit August 2021 eine Lehrstelle für Mediamatik an.



L'Impartial vom 30.12.2017

Informatik

Der Bundesrat sprach für das Projekt Langzeitarchivierung und dessen späteren Betrieb zentrale IKT-Mittel. Die Beschaffung der zentralen Komponente des künftigen Langzeitarchivs, das digitale Archiv, wurde auf *simap.ch* ausgeschrieben. Die Evaluation der eingegangenen Angebote stand Ende 2021 kurz vor Abschluss.

Als Massnahme zur Förderung von Innovation und digitaler Transformation baute die NB eine Laborumgebung auf. Diese wird technisch versierten Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Sie dient dazu, Ideen im Sinne eines «Proof of Concept» auf ihre technische Umsetzbarkeit hin zu prüfen, Software auf ihre Eignung für einen Einsatz in der NB zu testen und Scripts zur Vereinfachung von Arbeitsschritten zu erstellen.

Im Rahmen der Informatiksicherheit wurden die in der *e-Helvetica*-Umgebung erstellten Backups ausführlich getestet, um sicherzustellen, dass sich diese im Pannenfall für die Wiederherstellung einsetzen lassen. Getestet wurden sowohl die Backups der Archivdaten, der Datenbanken, des Suchindexes und der Anwendung als auch die Konsistenz der verschiedenen Backups. Diese Tests sind positiv verlaufen.

Bauliches

Im Hinblick auf den sanierungsbedingten temporären Wegzug der NB gegen Ende 2024 wurde an der Planung der Auslagerung gearbeitet. Im Herbst 2021 wurde das Projekt «Gesamtsanierung Nationalbibliothek» unter der Federführung des *Bundesamts für Bauten und Logistik BBL* gestartet. Es geht darum, das Gebäude an der Hallwylstrasse 15 umfassend zu sanieren und zu optimieren, um künftig den Bedürfnissen einer zeitgemässen Bibliothek gerecht zu werden.

Museumsquartier Bern

Im Juni 2021 wurde der *Verein Museumsquartier Bern* mit 11 Mitgliedern, darunter auch die NB, gegründet. Dieser nahm sogleich seine Arbeit auf. Die Aufbauphase 2021–2024 dient der Entwicklung gemeinsamer inhaltlicher Formate und der Beantwortung baulicher Fragen.

Nationale Koordination

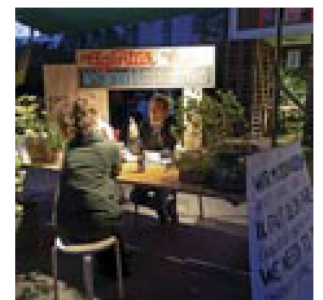
Mitarbeitende der NB beteiligten sich an den Aktivitäten des nationalen Bibliotheksverbands *Bibliosuisse*. Sie arbeiteten im Vorstand und in verschiedenen Kommissionen mit. Besonders hervorzuheben ist diejenige zur Bibliotheksstatistik. Nach umfangreichen konzeptionellen Arbeiten erreichte diese Kommission im März 2021 mit der ersten Erhebung der revidierten Bibliotheksstatistik einen Meilenstein. Im Dezember 2021 publizierte dann das *Bundesamt für Statistik* die neue Bibliotheksstatistik 2020.

Bibliothekrecht

Im digitalen Kontext haben urheberrechtliche und datenschützerische Themen in Bibliotheken und kulturellen Gedächtnisinstitutionen an Relevanz stark zugenommen. Dieser Situation trug die NB Rechnung, indem die Stabsstelle Urheberrecht/Datenschutz, die 2020 eingerichtet worden ist, personell ausgebaut und 2021 in Stabsstelle Bibliotheksrecht umbenannt wurde. Durch die Ausweitung und Neuorganisation der Stabsstelle konnten die meisten kleineren und grösseren bibliotheksspezifischen Rechtsfragen von NB-Spezialistinnen bearbeitet werden, die sowohl mit den relevanten Themen wie auch den Besonderheiten der Institution vertraut sind.



Il Mesolcinese vom 1.12.1989



Museumsquartier Bern:
Sommerfest (Foto: Sally De Kunst)